

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 100 (1974)

Heft: 41

Illustration: „...und nun, Herr Bundesrat, [...]”

Autor: Wessum, Jan van

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

noch einmal hundert Jahre bestehen wird, damit er auch andern Leuten so viel Freude bereiten kann wir mir.
Sophie Vogel, Sandusky (USA)

«Duplikat»

Als der französische Dramatiker Edmond Rostand seine Balkonszene schrieb, in der der schöne Christian seine Stimme dem Cyrano de Bergerac lehrt, wusste er nicht, dass er soeben die Doublette in der Kinobranche erfunden hatte.

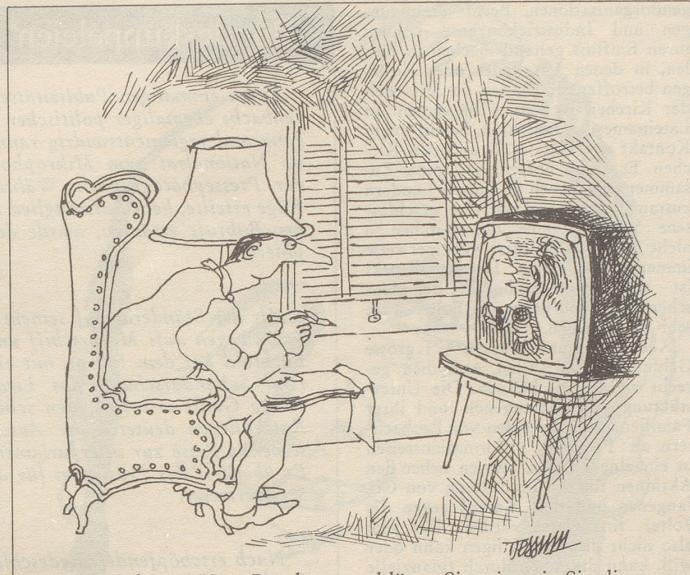
Als der betreffende Glossenverfasser diese kühne Mutmassung im Nebi anstelle, wusste der nicht, dass er eben die Zeitungsseite zwar nicht erfunden, aber ihr zum frohen Weiterleben verholfen hatte.

Im erwähnten Stück, Akt 3, Szene 7, lehrt nämlich vielmehr der hässliche, aber geistvolle Cyrano seine schöne Stimme dem schönen, aber dummen und tollpatschigen Christian.

A bon entendeur salut!
Roger Thiriet, Basel

Enorme Finanzquelle

Lieber Nebi,
weil ich weiß, dass Du eine grosse Leserschaft hast, möchte ich Dir etwas zum Weitergeben melden. Es handelt sich um unsere leere Bundeskasse. Als verantwortungsbewusster Bürger unseres schönen Landes kann es mir nicht gleichgültig sein, wie unsere Staatskasse aussieht. Nun schrieb ich schon da und dort und das auch verschiedentlich über Vorschläge der Erhebung von Tunnel- und Autobahngebühren. Immer heißt es, man könne das des Personalaufwandes wegen



«... und nun, Herr Bundesrat, erklären Sie mir, wie Sie die Inflation durch Erhöhung der Preise dämpfen wollen!»

nicht. Ich frage aber unsere Herren Räte: Warum können es andere? Warum bezahlt ein Car-Chauffeur in Basel an der Grenze Fr. 80.-, um die Autobahnen in Deutschland benützen zu können? Er muss sogar die ungefähre km-Zahl bei der Ausfahrt und die genaue bei der Rückkehr in unser Land bekannt geben.

Sicher können wir nicht im Lande selbst an allen Orten Gebühren ver-

langen. Aber beim Bernardino, Gotthard usw. wäre es möglich und eben für die Ausländer an der Grenze (Zoll). Nun hiess es auch wieder, dass man es den Tessinern nicht zumuten könnte. Ich war im Tessin und fragte dort. Man sagte mir, warum nicht, wir laden auch meist ein, wenn wir nordwärts fahren. Das kostet auch.

Die vielen Lastenzüge und Cars fahren oft transmässig durch unser

Land, beanspruchen die Autobahnen erheblich, zahlen aber nichts oder nur, wenn sie tanken. Mir scheint, dass wir hier eine enorme Finanzquelle übersehen. Persönlich bin ich als Autofahrer gerne bereit, auch zu zahlen. Welche Ratsgruppe wagt es, etwas Tapferes zu tun? E. Pauli, Niederönz

Aus Nebis Gästebuch

Lieber Nebi,
als teuerungsgeplagter Konsument möchte ich Dir einmal für etwas danken, was auch heute noch sein Geld wert ist: Der Nebelspalter. Ich freue mich jeden Mittwoch auf die unübertrefflichen Karikaturen von Horst. Hoffentlich erscheint bald einmal ein weiterer Band mit Horsts gezeichneten Ansichten zur Weltlage.

Ich wünsche dem Nebelspalter für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Peter Schmidlin, Basel

*

Es kann mir als Sturheit ausgelegt werden, wenn ich sage, dass ich seit etwa 25 Jahren keine Zeile des Textteils im Nebelspalter verpasst habe. Ihn zu lesen, sehe ich irgendwie als Pflicht an, die ich nicht verpassen darf. Wenn wir im Ausland in den Ferien waren, dann las ich die inzwischen erschienenen Exemplare nach. Die meisten Beiträge in Ihrer Zeitschrift stehen auf so erfreulicher Höhe, dass man sie einfach nicht verpassen darf. Wer demokratischer Schweizer ist, für den ist es selbstverständlich, dass darin auch die Stimme der «anderen» zum Ausdruck kommen muss.

Albin Stähli, Unterseen

Etwas mehr als die Hälfte.

Ab 1. November 1974 können Sie mit der Swissair zu besonders günstigen Spezialtarifen nach Nordamerika fliegen, die weniger als die Hälfte des normalen Flugtarifs ausmachen:

	New York	Boston	Montreal	Chicago
November-März	Fr. 1162.-	Fr. 1145.-	Fr. 1086.-	Fr. 1332.-
April-Juni, Oktober	Fr. 1261.-	Fr. 1243.-	Fr. 1173.-	Fr. 1440.-
Juli-September	Fr. 1615.-	Fr. 1598.-	Fr. 1513.-	Fr. 1836.-

Ein paar Bedingungen müssen Sie dabei natürlich erfüllen, um diese 45 Tage gültigen Flugscheine buchen zu können:

– Die Reservation für den Hin- und Rückflug, die Be-

zahlung und der Flugscheinbezug müssen spätestens 2 Monate vor Abflug getätigt sein.

- Umbuchungen oder Namensänderungen können nicht vorgenommen werden.
- Sie müssen sich mindestens 22 Tage in Nordamerika aufhalten, bevor Sie die Rückreise nach Europa vornehmen.
- Im Falle einer Annulation sind nur 75% des bezahlten Betrages rückerstattbar.
- Zwischenhalte sind nicht möglich.
- Wenn Sie also mindestens 2 Monate vor

Ihrem Abflug eine längere Geschäftsreise, Ferien oder Verwandtenbesuche in Nordamerika planen, können Sie eine schöne Portion Geld einsparen.

Time is money.

Ihr IATA-Reisebüro oder die Swissair gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



Wer fliegt, kommt weiter.